

Landeshauptstadt Hannover  
Herrn Oberbürgermeister  
Belit Onay  
Trammpplatz 2  
30159 Hannover



Hannover, den 12.02.2020

**Antrag** gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der LHH in die nächste Ratsversammlung

### **Stärkung von Frauenrechten – Opfer von Genitalverstümmelung**

**Die Ratsversammlung möge beschließen,**

die Gleichstellungsbeauftragte der LHH zu beauftragen, ein Konzept zur Prävention und Aufklärung über Genitalverstümmelung zu entwickeln. Im Rahmen dieses Konzepts sollen behördliche Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Zuwendungsempfängern der LHH, die mit Opfern von Genitalverstümmelung arbeiten, stärker für dieses Thema sensibilisiert und entsprechend geschult werden.

#### **Begründung:**

In Niedersachsen sind laut Sozialministerium etwa 4.800 Frauen und Mädchen Opfer von Genitalverstümmelungen geworden, Tendenz steigend. Weitere 1.500 junge Mädchen werden als potenziell gefährdet eingestuft; wobei die Dunkelziffer weitaus höher sein dürfte. Die hauptsächlich aus dem asiatischen und afrikanischen Raum stammenden jungen Mädchen leiden ihr Leben lang unter den körperlichen und psychischen Folgen dieses barbarischen und kulturell bedingten Rituals. Mehr als ¼ der jungen Mädchen, die oftmals schon im frühen Kleinkindalter verstümmelt werden, überleben diesen Eingriff nicht.

Wir fordern die Verwaltung deshalb im Nachgang zum *internationalen Tag der Genitalverstümmelung* am 06. Februar auf, sich dementsprechend für die Stärkung von Frauenrechten einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

**Reinhard Hirche**

Ratsherr und stellv. Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH  
Bezirksratsherr im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt